



Schulelternsprecher

Liebe Eltern der neuen ersten Klassen,

der erste Schultag ist ein bedeutender Tag, weil es der Start in einen neuen Lebensabschnitt ist – zumindest für Ihren Nachwuchs, sehr wahrscheinlich aber auch für **Sie**. Eltern mit größeren Kindern werden wissen, wovon wir sprechen.

Ihr Kind tritt also in wenigen Wochen einen Weg an, den es dereinst erst mit einer Berufsausbildung oder einem abgeschlossenen Hochschulstudium verlassen wird – Sie ahnen es sicher, es ist der **Schulweg**.

Auf diesem Weg wird es langsam vom Kind zum Erwachsenen. In der Schule, zumal der Grundschule, werden die Grundlagen für den späteren Lebensweg, hier werden die Grundsteine für zukünftige Karrieren gelegt.

Sicherlich klingt es jetzt schnell nach Binsenwahrheiten, nach Festtagsrede – aber machen Sie sich diesen Schritt noch einmal deutlich.

Vielleicht erinnern Sie sich ja auch noch an Ihren eigenen ersten Schultag:

Mit der gefüllten Zuckertüte im Arm, das erste Mal mit der Lehrerin im neuen Klassenzimmer, erwartungsfroh – noch nicht realisierend, dass jetzt rund zwanzig Jahre mehr oder minder harter Lernalltag vor Ihnen steht.

Haben Sie das Bild vor Augen?

Worauf wir hinaus wollen: die meisten von uns werden sich also erinnern, wie sie sich als ABC-Schützen gefühlt haben, können sich vielleicht auch an ihren Weg durch die Institution Schule erinnern. Gut so!

Vergessen Sie es nicht, wenn Ihre Kinder mal nicht so funktionieren, wie Sie es in der Karriere-Planung vorgesehen haben. Das hilft im **Alltag**.

Was die meisten noch nicht kennen, die Eltern mit älteren Kindern mal ausgenommen, ist die Rolle der Eltern als **Wanderführer** auf dem Schulweg Ihres Kindes.

Die erste **Erkenntnis**, die man auch erst einmal verarbeiten muss:

Die Zeiten der uneingeschränkten selbstbestimmten Erziehung sind vorbei. Klar, möglicherweise war Ihr Kind schon in Kindergarten oder Kita, doch das letzte Wort in der Erziehung hatten Sie – von der Anwesenheit bis zur Urlaubsplanung.

Jetzt ist es damit vorbei: Der Staat hat nun, Dank der Schulpflicht, das letzte Wort. Lehrplan und Lehrinhalte sind vorgesehen, es besteht Anwesenheitspflicht und selbst die schönste Zeit des Jahres, die Ferienzeit, ist lange voraus festgelegt.

**Kontakt**  
Christoph Blase  
Mobil: 0151-11653994



Schulelternsprecher

Wussten Sie, dass in manchen Bundesländern von der Polizei drei oder vier Tage nach Ende der offiziellen Schulferien, Stichproben auf Flughäfen gemacht werden und Eltern, die mit schulpflichtigen Kindern angetroffen werden, mit einem Bußgeld rechnen müssen?

Das klingt jetzt ziemlich drastisch, ist aber andererseits sehr sinnvoll, wenn der Staat sich darum kümmert, dass alle Kinder zumindest die Chance auf die **gleiche Bildung** haben.

Doch zurück zur Erziehung. Wie gesagt, die zu 100 Prozent von Ihnen als Eltern selbstbestimmte Erziehung ist vorbei, die Institution Schule hat ein gewichtiges Wörtchen mitzureden – mit anderen Wort: **SIE!**

Denn die Zeiten der hierarchischen, straff geführten **Obrigkeitsschule** sind eben auch vorbei.

Sie, oder besser wir als Eltern haben nämlich auch ein gewichtiges Wörtchen, besser Wort mit zu reden. Wir sind ein **integraler Bestandteil** der Institution Schule – so steht es nicht nur im Brandenburgischen Schulgesetz.

Elternvertreter haben das Recht und die Pflicht an **Klassenkonferenzen**, in denen auch über die Zensuren abgestimmt werden, mit beratender Stimme teil zunehmen. Sie haben Sitz und Stimme – und sogar den Vorsitz – in der wichtigen **Schulkonferenz**. Eltern sitzen in den schulischen **Fachgremien** ebenso wie im **Kreiselternrat** und in der **Lehrerkonferenz**.

In der regelmäßig stattfindenden **Elternkonferenz** der Elternsprecher werden Probleme erörtert und Impulse in Richtung Lehrerschaft und Gemeinde gegeben.

Natürlich sitzen in den Gremien, die sich Gedanken über die **Zukunft der Schule** machen, neben Vertreterinnen und Vertretern der Schule und des Hortes auch Eltern.

Wir laden Sie herzlich ein, **engagieren** Sie sich, übernehmen Sie **Verantwortung** in der Elternarbeit.

Sicher, meckern ist natürlich viel einfacher, aber mitmachen ist doch deutlich besser. Informationen finden Sie hier: [www.grundschule-glienicke.de](http://www.grundschule-glienicke.de).

Sie können etwas bewegen und es macht außerdem noch richtig Spaß – meistens!

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Vielen Dank.

Herzliche Grüße  
Christoph Blase

Thomas Rath

**Kontakt**  
Christoph Blase  
Mobil: 0151-11653994